

**Glieder = Zustand.**

In Glieder. Zuständen ist das Sauere und Kalte ein Gifte, ist sich also von diesen beeden, wie auch gesalznenen und flüssigen Sachen zu hüten, der Wein dienet nicht, sondern gesottene Wässer von Hermodactylis.

**N. 1. Für das Glied = Wasser.**

**S**toß Allau, mische ihn mit Eyklar, neße Baumwoll darein, daß wohl naß seye, legß auf das Loch, da das Glied. Wasser ausgehet, nimm Eybisch. Wurzel, wie auch einen guten Theil Lein. Saamen zerstoßen, gieß Wasser daran, laß an einem warmen Ort stehen, biß ganz schleimig, streich es auf ein Tuch, legß über rings um den Schaden, wo das Glied. Wasser gehet, so stellet es sich.

**N. 2. Glied = Wasser zu verstellen.**

**N**imm Menschen. Blut, und dörr es, stoß es dann zu Pulver, nimm so viel Semmel. Mehl darzu als des Pulvers ist, und säe es in die Wunden, wo das Glied. Wasser heraus gehet, und thue es also oft, biß es versteht, den Schaden muß man allezeit auspußen, wann man ihn wieder einstreuet mit dem Pulver.

**N. 3. Wann man ein Glied ausfällt.**

**S** nimm Hanff. Saamen, stoß ihn klein, nimm einen Essig in die Pfannen, thue das Hanff. Mehl darein, daß es wird wie ein Müßl, sied es in Essig, streich es auf ein Tüchl, leg es warm auf, wo dir wehe ist, wann es kalt wird, so wärme es wieder, es lindert den Schmerzen, und laßt kein Uffel darzu.

**N. 4. Ein Dörr. Band, wo das Glied verrenckt ist, oder einen Schmerzen bekommt, daß man nicht weiß, woher es kommt.**

**E**ybisch und Holl. Wurzen, Natter. Wurzen, Bohnen. Mehl, jedes 2. Loth, Schwarz. Wurzen 4. Loth, Krebs. Augen 1. Loth, Bolum Armenam 4. Loth, alles zu zarten Pulver gemacht, darnach nimm Gersten. Mehl, Mühl. Staub, jedes ein halb Loth, Tormentill. Wurzel 2. Loth, wann man dieses Pulver brauchen will, muß man ein kleines Häferlein, darnach der Schmerzen groß ist, 3. oder 4. Messerspiß voll des Pulvers nehmen, Wasser daran gießen, daß in der Dicke wie ein

N n

Koch

Roch wird, sieden lassen, auf ein Tuch gestrichen, und so warm als man es erleiden mag, übergelegt, bis am dritten Tag ligen lassen, man kan 2. oder 3. mahl ohne Schaden gebrauchen, bis es sich wohl verziehet, aber am dritten Tag allzeit ein frisches auflegen, ist bewährt.

#### N. 5. Ein anders Dörr-Band.

**N**imm Bolum Armenam, rockenes Mehl, Schwarz-Wurzen, Haar-inset, die kampfsich ist, und Bohnen-Mehl, jedes besondert gestossen, und durcheinander gemischt, mit Wasser sieden lassen, darnach auf ein Tuch gestrichen, und auf das zerknirschte Glied gelegt, das Glied muß aber zuvor eingerichret werden.

#### N. 6. Für den Glied-Schwamm.

**M**an nehme Fliegen-Schwamm, welcher roth ist, und weiß gesprecklet, denselben gedörrt, hernach in einen guten Essig gesotten, über Nacht stehen lassen, den andern Tag auf den Glied-Schwamm gelegt, ist bewährt.

#### N. 7. Gutes Wasser für den Glied-Schwamm.

**E**stlich nimm rothen Allaun, Kupffer-Wasser und Salitter, Saltz, jedes ein Hand voll, scharffe Laugen, und scharffen Essig, jedes 3. Seidl, die Stück misch untereinander, und setz es in ein neuen Hasen zum Feuer, laß es so lang sieden, als man ein hartes paar Eyr siedet, sodann behalt es zum Gebrauch: Nimm dann ein abgetragenes wollenes Tuch, solches lege dreyfach zusammen, daß es nicht voneinander fällt, in der Größe, daß es den Glied-Schwamm bedecken kan, hernach mache die Laugen siedheiß, tuncke das wollenes Tuch darein, daß es ganz feucht wird, truck es starck aus, daß alle Feuchtigkeit darvon komt, und lege das Tuch also warmer über den Glied-Schwamm, des Tages 2. mahl zu Morgens und Abends, hernach mit einem andern wollenen Tuch verbunden, daß es nicht weichen kan, solches etlichmahl nacheinander gebraucht, verzehet die Feuchtigkeit des Glied-Schwammens.

#### N. 8. Eine Salbe vor lahme und erkrumte Glieder, die auch vom Schlag getoffen sey.

**N**imm grüne Cronabethbeer 4. oder 5. Hand voll, zerstoß sie klein, Majoran 2. oder 3. Hand voll, diese stosse oder hacke auch klein, aber die groben Stückl weggethan, darzu thue Benedische Seifen, die ganz klein und dünn geschaben ist, 8. Loth, Schweines Schmalz 12. Loth,

12. Loth, guten Brandwein vom Geläger 3. Seidl, Salbe, Blätter auch  
 3. Hand voll, und klein gestossen, oder gehackt, dieses alles in ein erdenes  
 Häfen gethan, wohl untereinander gerührt, und verbundener 2. Tag in  
 einem kühlen Ort stehen lassen, hernach thut man es in eine grosse Keim,  
 und last es sieden, wie man eine andere Salben siedet, bis sich die Feuch-  
 tigkeit versotten hat, und also warmer ausgepreß, man muß aber Acht  
 haben, daß nicht brennend wird, und langsam lassen sieden, sonst wird  
 es hart, weilien sich viel Feuchtigkeit zusammen setzt von Kräutern, mit  
 diser Salben muß man sich schmieren, wo der Schmerzen ist, oder die lah-  
 me Glieder, alle Tag 2. mahl, und nur die Salbe nehmen, wie sie ist, nicht  
 zergehen lassen, sondern nur die Hand über die Blut halten, und wohl  
 einschmieren, es kriecht ganz in die Hand.

N. 9. Ein gute probirte Salbe vor die Glieder-  
 Schmerzen.

**S** nimm 2. Hand voll grüne Cronabethbeer, 2. Hand voll Breñ. Nes-  
 sel mit samt der Wurken, einen Viertling Benedische Saiffen, stoß  
 dieses alles durcheinander, nimm Ochsen-Marck aus den Beinern,  
 nach deinem Geduncken, wie auch Brandwein, siede dieses alles unterein-  
 ander zu einer Salben, balg es durch ein Tuch, und brauch es zu dem  
 Glieder schmieren, wo die Schmerzen seyn, diese Salbe muß kalt ge-  
 braucht werden. Den Krancken muß man in guten Kräutern baden,  
 und hernach, wann er aus dem Bad gehet, darmit schmieren.

- |   |          |          |
|---|----------|----------|
| Item: Vor das Reissen der Glieder das Crona-    | fol. 6.  | Num. 11. |
| beth, Schwämmel, Wasser.                        | fol. 7.  | Num. 12. |
| Item: Das Wasser.                               | fol. 9.  | Num. 19. |
| Item: Das edle Glieder-Wasser.                  |          |          |
| Item: Das Wasser vor die Glieder, so vom Schlag | fol. 9.  | Num. 20. |
| oder sonsten erlahmet seyn.                     |          |          |
| Item: Vor das Zittern der Glieder, das Majoran- | fol. 22. | Num. 54. |
| Wasser.   | fol. 23. | Num. 59. |
| Item: Das Wasser für das Vergicht.              | fol. 25. | Num. 63. |
| Item: Für die geschwächten Glieder das Wasser   | fol. 27. | Num. 2.  |
| Item: Der Glieder, Geist.                       | fol. 29. | Num. 6.  |
| Item: Der Rosmarin, Geist.                      | fol. 35. | Num. 1.  |
| Item: Der goldene Essig.                        | fol. 60. | Num. 5.  |
| Item: Das Fuchs, Del.                           | fol 61.  | Num. 6.  |
| Item: Das köstliche Cardobenedict, Del.         |          | Item:    |

Item: Vor das Schwinden der Glieder ist gut das Fuchs-Oel.	fol. 65.	Num. 8.
Item: Vor die Verrenckung der Glieder, die Althea-Salbe.	fol. 74.	Num. 2.
Item: Die Bettler-Salbe:	fol. 75.	Num. 5.
Item: Die Cronabeth-Salben, für das Reiss- sen der Glieder.	fol. 76.	Num. 7.
Item: Für die lahme Glieder die grüne Salbe.	fol. 78.	Num. 12.
Item: Die Populeum-Salbe.	fol. 80.	Num. 16.
Item: Die Salbe.	fol. 84.	Num. 22. 23.
Item: Der Glieder-Rauch.	fol. 112.	Num. 12. 13.
Item: Das Elixier.	fol. 123.	Num. 18.
Item: Die präparirten Cronabethbeer.	fol. 124.	Num. 19.

### Vor allerley Geschwulsten.

#### N. 1. Wann ein Mensch geschwollen ist.

**S**o brauche Abrutten-Kraut, mach es zu Pulver, darvon nimmt Abends und Morgens ein, und rauch dich darmit, es hilft Vieh und Leuten.

#### N. 2. Wann eine Geschwulst im Gesicht ist.

**S**o nimm Hollerbiühe und Erdrauch-Wasser, so ausgebrannt, jedes 2. Loth, Holler-Salsen 2. Quintl, präparirt Hirschhorn, Krebs; Augen jedes 20. Gran, Erdrauch Safft ein Loth, dieses alles zusammen gemischt, und zu einen Tränckl gemacht, zum schwitzen.

#### N. 3. Ein anders.

**S**o nem, alle Nacht ein Cardobenedict-Pulver in einer Altich-Salsen eingenommen und darauf geschwigt.

#### N. 4. Ein auferwehlt gutes Stücklein für Geschwulst des Leibs, wanns auch die Wasser sucht wäre.

**M**an nehmt 2. Maß gut altes Bier, mach das heiß, und nimm den Saim weg, nimm Regen-Würm, so vil als 2. Salt-Ziegerlein voll, wasche selbe aus einem Sand von Wasser, laß die mit Bier kochen, seyhe es dann durch, nimm 1. Loth Calmus, zerschneid den fein dünn in das Bier, laß auch sieden, und hernach stehen, darvon alle Morgen und Abend einen guten Trunck warm gethan, 6. Wochen lang, es hilft gewißlich.

N. 5.